

# Der Enztöler

ANZEIGER FÜR DAS ENZTAL UND UMGEBUNG

## Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg

Druck und Verlag der Neeb'schen Buchdruckerei (Inhaber Fr. Biesinger). Für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Biesinger in Neuenbürg.

№. 211

Freitag den 9. September 1932

90. Jahrgang

### Arbeitsfähige Koalition zwischen NSDAP. und Zentrum?

Eine Erklärung gegen Papens Wirtschaftsprogramm

Berlin, 8. Sept. Wirtschaftsführer der NSDAP. und des Zentrums hatten am Donnerstag nachmittag beim Reichspräsidenten Göring eine mehrstündige Aussprache. Über ihren Verlauf wurde folgender gemeinsamer Bericht ausgegeben:

In einer gemeinschaftlichen Besprechung, die zwischen Abgeordneten der NSDAP. und der Zentrumspartei am Donnerstag nachmittag stattfand, beschäftigte man sich mit wirtschaftlichen Fragen. Im Vordergrund stand das drängende Problem der Arbeitslosigkeit, ferner die Konjunkturlage, das Wirtschaftsprogramm der Regierung Papen und die Sorge für den Winter. Die Sachverständigen beider Parteien äußerten ihre ernsten Bedenken, daß die Subventionierung der gesamten Betriebe durch Steuernachlassnahme das gesteckte Ziel, Arbeiter an ihre Stätten zurückzuführen, nicht erreichen, vielmehr in eine schwere Enttäuschung münden werde. Der sozialpolitische Teil der Notverordnung, der den ganzen Bestand sozialer Rechte und Einrichtungen in das Ermessen einer Regierung stellt, die nur eine kleine Minderheit in der Volksgemeinschaft und daher keinen Rückhalt in Arbeitnehmerkreisen besitzt, fand übereinstimmende Ablehnung.

Darüber hinaus hielten die Besprechungen hinsichtlich wirklicher Arbeitsbeschaffung und des Konjunkturanstiehes Möglichkeiten, für deren Durchführung auch eine arbeitsfähige, vom Vertrauen des Volkes getragene Mehrheit vorhanden ist.

#### Der heutige Empfang des Reichspräsidenten beim Reichspräsidenten

Berlin, 9. Sept. (Fig. Meldung.) In Berliner politischen Kreisen sieht man mit Spannung dem heutigen Empfang des Reichspräsidenten beim Reichspräsidenten entgegen. Er wird sich so abwickeln, daß der Reichspräsident zunächst die Vorstellung der Mitglieder des Präsidiums entgegennimmt, und im Anschluß daran wird dann Präsident Göring seine Auffassung über die politische Lage entwickeln. Der Reichspräsident wird diese Ausführungen entgegennehmen. Es dürfte von den Umständen abhängen, ob er darauf erwidert. Sollte das der Fall sein, so wird er, wie man in politischen Kreisen vermutet, darauf hinweisen, daß die Notwendigkeit einer ungeschiedenen Durchführung des Wirtschaftsprogramms und die überaus wichtigen Verhandlungen mit dem Auslande in der Vorlaufphase einen Wechsel in der Reichsregierung im gegenwärtigen Augenblick unmöglich machen.

Dann wird am Montag der Reichstag zusammentreten, um die Regierungserklärung entgegenzunehmen. Die Einzelheiten der Tagung sind in der Besprechung zwischen dem Reichspräsidenten und dem Kanzler festgelegt worden. Die Unterhaltung dauert etwa eine Stunde. Man kann wohl annehmen, daß sie sich auf die Formalien der Reichstagstagung beschränkt, zumal die geistige Rede Ditters besonders in dem Teil, der sich gegen den Reichspräsidenten richtete, in Kreisen der Wilhelmstraße kaum dazu beigetragen haben dürfte, eine freundlichere Atmosphäre zu schaffen. Dittler hat in der Rede gesagt: „Und wenn die Herren sagen, wir werden es nicht anerkennen, so sage ich, mein großer Gegenspieler, der Reichs-

präsident, ist 85 Jahre alt und ich bin 43 Jahre alt und ich fühle mich ganz gesund. Das kann ich den Herren versichern und ich habe die Überzeugung, daß mir gar nichts ausreißt, weil ich daran glaube, daß mich die Vorsehung für eine Arbeit bestimmt hat. Ich kann Ihnen weiter sagen, daß meine Fähigkeit und Beharrlichkeit durch nichts erschüttert wird, und bis ich einmal 85 Jahre alt bin, lebt Hindenburg schon längst nicht mehr.“

Die Aussprache im Reichstag wird voraussichtlich zwei Tage dauern, so daß die Auflösung also für Mitte der Woche erwartet wird.

Endlich rechnete man noch mit der Möglichkeit einer erneuten Vertagung um etwa eine Woche. Bei den maßgebenden Parteien des Reichstags herrscht aber jetzt eine Stimmung vor, die die Möglichkeit einer Pause wieder reduziert. Sollte danach der heutige Empfang Görings beim Reichspräsidenten die Anschließlichkeit der Verhandlungen zu einem Regierungswechsel dazum, so werden wahrscheinlich die Parteien Vertagung eintreten lassen. Das Schicksal des Reichstags wird sich also voraussichtlich Mittwoch oder Donnerstag der kommenden Woche ereignen.

#### Abgeordneter Zoos zur politischen Lage

Berlin, 8. Sept. (Fig. Meldung.) Der geschäftsführende Vorsitzende der deutschen Zentrumspartei, Abgeordneter Zoos, sprach heute zur politischen Lage. Er teilte, so betonte der Redner, mit der Reichsregierung die Auffassung, daß gewisse Anzeichen für eine Besserung der Weltwirtschaftslage vorhanden seien. In einem solchen Zeitpunkt sei es notwendig, daß von der Staatsführung Maßnahmen getroffen würden, die den wirtschaftlichen Auftrieb förderten und beschleunigten. Gegen die generelle Ermächtigung der Reichsregierung auf dem Gebiete der sozialen Gesetzgebung äußerte Abg. Zoos jedoch Bedenken. Die jetzt geplanten Maßnahmen seien in erheblichem Maße verbesserungsbedürftig.

Die augenblicklichen politischen Verhältnisse böten folgende Perspektiven: Gefahr von Staatsstreich, Auflösung der Parlamente, Neuwahl, mehrfache Neuwahl. Unter solchen Umständen, meint er weiter, werde auch beim schönsten Wirtschaftsprogramm die Unternehmungslust nicht geweckt. Das Ziel unserer gegenwärtigen Bemühungen, betonte Abg. Zoos u. a., ist die Schaffung von Möglichkeiten, eine Regierung zu bilden, die sich auf eine parlamentarische Mehrheit stützt, Vertrauen im Volke hat, und die volle Innehaltung der Verfassung garantiert. Mit einer solchen Regierung kann der Gedanke eines Vertrauenskabinetts (sogenanntes Präsidialkabinetts) durchaus in Einklang gebracht werden. Es muß möglich sein, eine Mehrheit im Reichstage zu finden, die in Selbstdisziplin einer Regierung auch ihres Vertrauens die Möglichkeit zu starker politischer Führung und zu entscheidenden Entschlüssen gibt. Nach unserer Überzeugung streben solche Möglichkeiten, wie ich hier andeutete, auch heute noch offen. Keine Parteiberlegungen könnten uns den leichteren Weg der Opposition weisen. Der Gedanke der Witternennung an den Geschicken der Nation zwingt uns indes auf den Weg, den wir beschritten haben und pflichtgemäß weiter verfolgen.

#### Sensationelle Verhaftung in Ostpreußen

w. Königsberg, 8. Sept. Im Zusammenhang mit den Vorgängen vom 1. August, an dem bekanntlich durch mehrere politische Attentate der kommunistische Stadtverordnete Kauf ermordet, ein sozialdemokratischer Oberdeputierter, mehrere andere linksgerichtete Personen sowie der in Ruhestand versetzte Regierungspräsident Dr. v. Bahrdt zum Teil schwer, zum Teil leichter verwundet und Bombenanschläge in verschiedenen Stadtteilen begangen wurden, ist heute der Rittersgutsbesitzer Verband auf Schloß Langendorf bei Tapiau auf Grund eines Haftbefehls des Oberstaatsanwalts in Untersuchungshaft genommen und sein Privatauto sichergestellt worden.

Die Justizprokessstelle teilt mit, v. Verband sei unter dem dringenden Verdacht der Begünstigung, die er zwei an den Verbrechen vom 1. August Beteiligten geleistet habe, in Untersuchungshaft genommen worden. Ferner seien zwei weitere Verhaftungen erfolgt, doch könnten Mitteilungen hierüber nicht gemacht werden, um das Ergebnis der Ermittlungen nicht zu gefährden.

Der verhaftete Gutsbesitzer ist der Bruder des Besitzers eines anderen Gutes und man wußte seit langem, daß die Güter der Brüder v. Verband den Nationalsozialisten als Zufluchtsstätte dienen. Ansehend hat Verband einige der an den Terrorakten des 1. August Beteiligten nach vollzogener Tat aufgenommen.

#### Sprengstoffanschlag auf einen litauischen Jungführer

Gydutis, 8. Sept. Auf den litauischen Jungführer des zwischen Kowno und Gedribunen verkehrenden Personenzugs 24 ist ein Anschlag verübt worden. Es wurde ihm in Kowno ein an seine Adresse gerichteter Paket überreicht; als er es auf der Fahrt öffnete, explodierte der Inhalt. Der Jungführer wurde vom Zugpersonal in lebensgefährlich verletztem Zustande aufgefunden. Der Wagen wurde ebenfalls beschädigt. Ueber die Gründe zu dem Anschlag ist näheres noch nicht bekannt.

#### Anzeigenpreis:

Die einseitige Zeitzeile oben oben Raum 25 Kpl., Mittagszeile 20 Kpl., Anzeigenzeile 100 Kpl. Zuschlag. Offerte und Auftragserteilung 20 Kpl. Bei größeren Aufträgen Rabatt, der im Falle des Abnahmefalles dinstellig wird, ebenso wenn die Zahlung nicht innerhalb 8 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Tarifänderungen treten sofort alle früheren Vereinbarungen außer Kraft. Gerichtsstand für beide Teile ist Neuenbürg. Für retel. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

#### Um die Ausführungsbestimmungen

S. Berlin, den 9. September 1932

Das Echo, das das Wirtschaftsprogramm der Regierung gefunden hat, hat dem Kabinett wertvolle Hinweise gegeben. Man ist sich darüber klar geworden, daß von der Art der Durchführung alles abhängen wird. Und zwar nicht nur im Hinblick auf den wirtschaftlichen Effekt, sondern vor allem auch auf der politisch-psychologischen Linie. Gerade nach dieser Richtung hin sind zweifellos einige recht beklagenswerte Fehler gemacht worden. Die Absicht der Reichsbahn, in dem Augenblick 2000 Arbeiter zu entlassen, in dem der Aufbauplan die bisherige Bewegung zum Stillstand bringen und rückgängig machen soll, hätte auf keinen Fall zur Durchführung kommen dürfen. Die politischen Gegner der Regierung haben hier einen fetten Waisen für ihre Agitation gefunden. Der Eindruck dieser Maßnahmen wird noch verheerlicher, nachdem noch gar keine Klarheit darüber geschaffen worden ist, ob auch die Besetzung der leitenden Reichsbahnpersonalstellen in der gleichen Weise wie die Bezüge in den übrigen subventionierten Unternehmungen gesenkt werden sollen. Recht eigenartig wirkt es auch, wenn jetzt von maßgebenden Stellen eines Ministeriums zugegeben werden muß, daß bei der Eile der Ausarbeitung in der Notverordnung und in der Begründung an einer wichtigen Stelle Ueberschneidungen eingetreten sind, die die Absicht auf Vermehrung der Lohnsumme in dem Zusammenhang von Prämienstufen und Tariflockerung zur Unwirksamkeit bringen könnten.

Gerade im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit, daß das deutsche Volk doch noch einmal zur Wahlurne gerufen werden muß, will aber unseres Wissens die Regierung bei der Durchführung des Programms und in der Ausgestaltung der Ausführungsbestimmungen alles tun, um die sozialen Grundzüge der Maßnahmen viel schärfer herauszuarbeiten. Zunächst sind im Reichswirtschaftsministerium die beteiligten Ressortminister mit den Vertretern der Reichsbank und der Unternehmernschaft zusammengekommen. Wenn von Seiten des Unternehmernschafts ernste Bedenken gegen eine befürwortete planwirtschaftliche Durchführung der Lohnpolitik durch die Kontrollmaßnahmen der Schlichter zur Geltung gebracht wurden, so ist unseres Wissens von Seiten der Regierung den Vertretern der Wirtschaft noch einmal mit ernstem Nachdruck zum Bewußtsein gebracht worden, eine wie schwere Verantwortung ihnen jetzt auferlegt wurde. Aus der Entfernung des Auslandes sieht man das Ausmaß dieser Verantwortung recht deutlich. Der „Reichsbarren“ hat mit seiner Warnung vielleicht nicht ganz so unrecht, wenn er schreibt: „Wenn das System Papens nicht unbedingt Erfolge zeigt, so muß eine fürchterliche Gegenoffensive eines Landes erwartet werden, in dem der Verfall der Bevölkerung für sozialistische Ideen bereits gewonnen ist.“ Es kommt für die Reichsregierung alles darauf an, in weitesten Kreisen der Bevölkerung die Ueberzeugung zu wecken, daß sie sich des privatkapitalistischen Systems und der in ihm liegenden Möglichkeiten durch Schaffung ganz besonderer Anreize und Impulse nur bedient, um der Masse der Bevölkerung mehr Arbeit und bessere Lebensbedingungen zu schaffen. Den Vertretern der Arbeiterinteressen. Hier muß das bestehende Mißtrauen bereits entscheidend angegriffen werden. Durchgreifendes und schnelles Handeln ist gewiß von auschlaggebender Bedeutung. Aber aus den besonderen politischen und wirtschaftlichen Komplikationen ergibt sich auch die Notwendigkeit, daß gute Reden die Tat begleiten, damit die Arbeit munter fortfließt, damit sie überhaupt erst einmal in die Gleise des Optimismus übergeleitet wird.

Wir glauben zu wissen, daß vor allem der Reichspräsident entscheidend nach der Richtung wirkt, daß sozialer Sinn und soziales Ziel des wirtschaftlichen Belebungsplanes in Worten und Taten schnellstens und gründlich zur Geltung und Wirkung gebracht werden. Die Arbeit an den Ausführungsbestimmungen soll beschleunigt zu Ende geführt werden, um Fehler in der Konstruktion auszumergen und um allen Ver suchen unüberwindliche Hindernisse entgegenzusetzen, von den Möglichkeiten des Wirtschaftsprogramms im Sinne des Eigenen statt in demjenigen des Gemeinutzes Gebrauch zu machen.

#### Deutschnationale gegen Nationalsozialisten

w. Berlin, 8. Sept. Die deutschnationale Reichstagsfraktion hielt am Donnerstag nachmittag in Anwesenheit des Parteiführers Dr. Dingeldey eine Sitzung ab, die sich zunächst mit Wirtschaftsfragen beschäftigte. Im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsprogramm der Regierung wurden die Anträge vorbereitet, die insbesondere eine Berücksichtigung der mittelständlichen Wirtschaft und sozialpolitische Forderungen bei den neuen Maßnahmen zum Ziele haben.

In der anschließenden politischen Aussprache wurden auch die Bestrebungen für Bildung neuer Mittelgruppen besprochen, wobei die Fraktion zum Ausdruck brachte, daß diese Bestrebungen, die meist auf den Betätigungsdruck ehemaliger mittelparteilicher Parlamentarier zurückzuführen seien, wohl nicht ernst genommen werden könnten, weil sie nach allen Erfahrungen zum Scheitern verurteilt seien. Die Fraktion nahm dann eine Entschliebung an, in der es heißt, daß sie mit Empörung von den litauischen Veröffentlichungen Kenntnis nahm, die besonders die nationalsozialistische Presse planmäßig im ganzen Lande über die Deutschnationale Volkspartei und ihren Führer verbreite. Diese unehren und gefährlichen Behauptungen hätten nur den Zweck, von der in den Kreisen der Nationalsozialisten herrschenden schmerzlichen Unruhe abzulenken, die durch das parlamentarische Anhalten der nationalsozialistischen Führer mit der „nationalen“ Zentrumspartei entstanden sei.







## Spottecke

Der Fußball am nächsten Sonntag

Das Fußballprogramm für den 6. Spieltag der Saison 1932/33 (11. September) weist wieder eine außerordentliche Fülle von zugkräftigen und bedeutenden Begegnungen auf. Es stehen sich gegenüber:

Gruppe Württemberg: VfB Stuttgart - FC. Pforzheim, SpV. Feuerbach - Stuttgarter Kickers, Germania

Brüdingen - Union Bödingen, Sportfreunde Göttingen - Stuttgarter Sportklub, FC. Birkfeld - Normanna Gmünd.  
Gruppe Baden: Phönix Karlsruhe - FC. Offenburg, FC. Rastatt - Karlsruher FC., FC. Karlsruhe - Frankonia Karlsruhe, FC. Mühlburg - Freiburger FC., Sportklub Freiburg - SVgg. Schramberg.  
Gruppe Südbayern: TSV. Regensburg - Bayern München, TSV. 18. 4 - TSV. 18. 4, TSV. 18. 4 - Schwaben Augsburg, TSV. 18. 4 - 1890 München.

Gruppe Nordbayern: SpVgg. Fürth - VfB. Fürth, SpVgg. Erlangen - FC. Nürnberg, FC. Schweinfurt - Würzburger Kickers, Würzburger FC. 01 - Germania Nürnberg, FC. Nürnberg - FC. Bayern.  
Kreis Eng. Neckar: A. Klasse, Gruppe 2: Engelsbrand - Birkfeld II, Wildbad - Neuenbürg, Germania Union Pforzheim - Calmbach, Höfen - Conweiler, Arnbad - Schwann.  
In unserer Montagsausgabe werden wir in der Spottecke sämtliche Ergebnisse dieser Spiele bekanntgeben. R.



### Jeder Topf ist blinkendhell! ATA putzt bequem und schnell!

Ata für alles, denn Ata putzt alles! Metall, Holz, Glas oder Stein, was es auch sei. Auch Ihr Aluminiumgeschirr strahlt wie neu, wenn Sie es mit Ata trocken abreiben und mit trockenem Lappen nachpolieren. Für die Säuberung aller Eßgeräte ist Ata die hygienische Hilfe, weil es geruchlos ist und keine säurehaltigen Bestandteile besitzt.  
*Sie sparen beim Scheuern und Putzen wie alle, die Henkel's Ata benutzen!*

# ATA putzt und reinigt alles

Hergestellt in den Persilwerken

Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen und Reinigen Henkel's



## Turn-Verein Neuenbürg (E. V.)

Nächsten Sonntag den 11. d. M. findet auf dem Turnplatz ein

### Schauturnen

mit Schülerrnannschaftskampf der Vereine Schwann - Ottenhausen - Neuenbürg

statt, wozu die verehrl. Einwohnerschaft, titl. Vereine, unsere werten Mitglieder sowie die Nachbar-Turnvereine herzlich eingeladen sind. Bei ungünstiger Witterung in der Turnhalle. Ab 1 Uhr Wirtschaftsbetrieb. — Musik von 6 Uhr ab.

Der Turnrat.

Sammlung aller aktiven und passiven Mitglieder  $\frac{1}{2}$  1 Uhr im Lokal, präzis 1 Uhr Abmarsch. D. O.



## Verein für Bienenzucht Neuenbürg (E. V.)

Am nächsten Sonntag, 11. September, nachm.  $\frac{1}{3}$  3 Uhr, findet im „Schwarzwalddorf“ in Wildbad die

### Herbst-Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Vortrag über die Nosema-Krankheit unserer Honigbiene. 2. Freie Aussprache. 3. Verschiedenes.

Hierzu werden unsere Mitglieder und sonstige Freunde der Bienenzucht freundlichst eingeladen.

Der Vorstand: Frey.

## Musik-Verein Calmbach a. G.

### Jubiläums-Feier 1892 — 1932.

Zu der am 10. und 11. September in der Turnhalle hier stattfindenden Jubiläums-Feier anlässlich des 40jährigen Bestehens des Musikvereins sowie der 25jährigen Zugehörigkeit zur Feuerwehr als Korpskapelle erlaubt sich der Verein die verehrliche Einwohnerschaft sowie Musikfreunde von nah und fern zu dieser Feier freundlichst einzuladen.

#### Programm:

Samstag abend 8 Uhr Festbankett in der Turnhalle.  
Sonntag 1.15 Uhr Aufstellung des Festzuges beim Bahnhof.

2 Uhr Konzert mit den Gastkapellen.  
8 Uhr Familienfeier mit Tanz.  
Eintritt frei!

Der Festausschuß.

Neuenbürg.

Heute eintreffend:  
Neuer süßer

## St. Martin

Albert Bester, Weinhandlg., Tel. 279.



Birkenfeld — Dietlingen.

### Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Sonntag den 11. September 1932 stattfindenden

### Hochzeits-Feier

in das Hotel z. Schwarzwaldband in Birkenfeld höflichst einzuladen. Wir bitten, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Max Kili, Schuhmacher,

Sohn des Rudolf Kili, Brieftägers in Birkenfeld.

Luise Kaj,

Tochter des H. Kaj, Bahnarbeiters in Dietlingen.

Kirchgang 12 Uhr in Birkenfeld.

### Achtung!

Kommenden Sonntag den 11. September findet ein

## Tanz-Ausflug

in das Gasthaus zum „Waldhorn“ in Schwann

statt mit der berühmten Hohnlofer-Musik aus Pforzheim. Alles ist herzlich eingeladen.

Motor Sport Dobel und Adolf Faß.

Neuenbürg.

Heute

## Mehlsuppe

bei  
Aienze zum „Adler“.

### Alle Strümpfe

werden angefrischt, angejusst und aufgemacht bei  
Otto Wild, Höfen a. E.  
Telefon 38.

Birkenfeld.

Schöne

## 3 Zimmer - Wohnung

zu vermieten.  
Göthestraße 31.

Waldrennach.

Ein bereits noch neuer

## Wendepflug

ist zu verkaufen  
Haus Nr. 63.

## Postkarten-Album

in schöner Auswahl zu haben in der

E. Mech'schen Buchhandlung.

### Todes-Anzeige.

Mein lieber Mann, unser treubesorgter Vater

## Wilhelm Roth

ist heute früh 8 Uhr im Alter von nahezu 70 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Berta Roth,

Lydia Roth.

Der Bräutigam: Erich Landau.

Birkenfeld, den 8. September 1932.

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag  $\frac{1}{4}$  4 Uhr statt.

Pforzheim — Oberlengenhardt.

Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Samstag den 10. September 1932

stattfindenden

## kirchlichen Trauung in die Kirche in Schömburg

herzlichst einzuladen.

Robert Bachmeier,  
Pforzheim.

Barbara Baier,  
Oberlengenhardt.

Kirchgang 1 Uhr.

## Gasthaus z. „Ochsen“, Dobel.

### Geschäftseröffnung u. -Empfehlung.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Dobel und Umgebung zur gest. Kenntnisnahme, daß ich, ab 1. September 1932 das

## Gasthaus z. „Ochsen“ mit Metzgerei

käuflich erworben habe u. bitte dieselbe, mir fernernhin ebenfalls ihr Vertrauen entgegenbringen zu wollen.

Am Sonntag den 11. September findet eine Eröffnungsfeier mit Konzert statt. Ab 11 Uhr Frühschoppen-Konzert.

Hierzu laden höflichst ein

Gustav Gehfried und Frau.

Engelsloch.

Am kommenden Sonntag den 11. ds. Mts. findet im Gasthaus z. „Röhle“

## große Tanz-Unterhaltung

mit la Sazkapelle statt. Hierzu laden ein die Kapelle und der Besitzer.